



Tobias und Karin Nonnenmann. | Fotos: Nonnenmann

## Miteinander reden, besser arbeiten

Die Nonnenmann Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Mühlacker-Dürrmenz konnte die Kommunikation zwischen Geschäftsführung und Baustellenteams auf eine neue Stufe heben.

### VON ERWIN BAUER, HEIDECK

Vor ein paar Jahren wollte die Unternehmensleitung des 13-köpfigen GaLaBau-Betriebes das Arbeitsklima und die interne Kommunikation weiter verbessern. Da die Beschäftigten die meiste Zeit in den Gärten der Kundschaft tätig sind, war der aktuelle Projektstand nicht immer ersichtlich. Eine besondere Herausforderung liegt darüber hinaus darin, dass

sich Büro und Betriebshof der Firma an unterschiedlichen Orten befinden. Nach getaner Arbeit kehrten die Teams zum Betriebshof zurück, ohne sich mit den Verantwortlichen im Büro persönlich austauschen zu können. Für eine bessere Verständigung mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern führte die Firma deshalb tägliche projektbezogene Telefontermine und eine wöchentliche Mitarbeiterbesprechung ein. „Dadurch konnte die betriebliche Situation

spürbar verbessert werden. Die Entscheidungsprozesse sind für alle Beteiligten nun transparenter. Dies führt zu zufriedeneren und treueren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.“

kann Karin Nonnenmann, Meisterin im Garten- und Landschaftsbau und zuständig für

die kaufmännische Leitung des Betriebes, nur bestätigen.

### Gezielt kommunizieren zahlt sich aus

Die Belegschaft arbeitet in kleinen Gruppen an unterschiedlichen Orten. Damit die Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner dennoch der Geschäftsleitung über den aktuellen Projektstand berichten und bei Bedarf Hilfe anfordern können, hat der Betrieb zu festen Zeiten verbindliche projektbezogene Telefonate eingeführt. Die Gespräche dauern in der Regel nicht länger als fünf Minuten. Sie ermöglichen es aber, den nächsten Tag besser zu planen: Material und Werkzeug kann bereitgestellt werden, auch der Geschäftsführer kann seine Kundentermine besser koordinieren.

„Es dauerte eine Zeit, bis sich diese täglichen Telefonate als Routine etabliert hatten. Nach wie vor können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Projekte selbstständig abwickeln, haben aber nun jederzeit die Chance, sich Feedback einzuholen oder Unterstützung anzufordern,“ so Geschäftsführer Tobias Nonnenmann. Zusätzlich gibt es eine wöchentliche Besprechung mit allen Beschäftigten und der Geschäftsleitung, die einen gemeinsamen Austausch ermöglicht. Alle Beteiligten bleiben auf dem Laufenden und tauschen sich über anstehende betriebliche Entscheidungen aus. Treten Probleme auf, können diese rechtzeitig besprochen und gemeinsam mit allen Beteiligten gelöst werden. Anfangs habe es vereinzelt Widerstände der Beschäftigten gegen den neuen, engen Austausch mit der Geschäftsführung gegeben. Die Geschäftsführer besuchten daher Seminare über Moderation, Kommunikation und effektive Konfliktlösung. Das erworbene Wissen wird den Beschäftigten in den Besprechungen weitergegeben.

### Wertschätzung und Vertrauen wachsen

Wie Karin und Tobias Nonnenmann bestätigen, haben die regelmäßigen, Telefonate und Mitarbeiterbesprechungen die Zusammenarbeit grundlegend verbessert. „Wir haben ein offenes Gesprächsklima erreicht – das schafft bei der Belegschaft Vertrauen, vermittelt Wertschätzung und hilft, betriebliche Entscheidungen besser einzuordnen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können mit manchmal notwendiger Kritik konstruktiv und offen umgehen. Darüber hinaus verbessert der offene Umgang die Qualität der Arbeitsergebnisse.“ Gemeinsam würden häufig bessere Lösungen

# EINFACH GUTE SOFTWARE

für Garten- und Landschaftsbau

[www.rita-bosse.de](http://www.rita-bosse.de)



**RITA BOSSE**  
SOFTWARE GMBH



„Die Verbesserung der internen Kommunikation schafft ein Umfeld für Wertschätzung, hohe Identifikation mit dem eigenen Unternehmen und mehr Verständnis untereinander,“ bestätigt Karin Nonnenmann.

schneller gefunden und belastende Situationen vermieden. Das sorgt für motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit hoher Unternehmensidentifikation, die sich im Unternehmen wohlfühlen und gerne dort arbeiten. Die gute interne Kommunikation wirkt aber auch nach außen: Sinken die Reibungsverluste in der Kommunikation, kann sich das Team auf das Wesentliche konzentrieren, und zwar auf die Arbeit im Kundengarten.

### Veröffentlichung des Wirtschaftsministeriums

Der erfolgreiche Kommunikationsansatz der Firma Nonnenmann Garten- und Landschaftsbau GmbH ([www.nonnenmann-galabau.de](http://www.nonnenmann-galabau.de)) wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in das Online-Portal Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung ([www.kompetenzzentrum-fachkraeftesicherung.de](http://www.kompetenzzentrum-fachkraeftesicherung.de)) aufgenommen. ■

## Wie lässt sich die interne Kommunikation verbessern?

### Interview mit Karin Nonnenmann

*Frau Nonnenmann, was war konkret der Auslöser, dass Sie sich in Ihrem im Jahr 2000 gegründeten Betrieb verstärkt dem Thema Kommunikation gewidmet haben?*

Ich wollte die teilweise vollkommen unnötigen Reibungsverluste durch missverständliche Kommunikation im Alltag reduzieren. Und durch zu wenige gemeinsame Besprechungsmöglichkeiten war die Gerüchteküche oft schneller als die wirklichen Informationen. Und dementsprechend kam vieles nicht mehr richtig an und führte zu Verwirrungen.

*Warum gibt es die genaue zeitliche Festlegung der Telefonate zwischen Baustellenteam und Geschäftsführung? Telefoniert jeder einzelne Mitarbeiter mit dem Chef?*

Ja, jeder Vorarbeiter hat einen fixen Zeitpunkt für sein Rückmeldetelefonat. In dieser Zeit hat Tobias Nonnenmann keine Termine und kann sich voll auf das Gespräch konzentrieren und notwendige Bestellungen dann auch direkt veranlassen.

*Welche Themen werden bei den Telefonaten grundsätzlich besprochen?*

Wurde das vereinbarte Tagesziel erreicht? Sind Hindernisse oder Probleme aufgetreten? Stehen Änderungen an? Wird für den Folgetag zusätzliches Material, Personal oder Maschinen gebraucht? Braucht der Mitarbeiter Unterstützung?

*Welche Hilfestellungen haben Sie Ihren Mitar-*

*beitern für die Feedback-Telefonate an die Hand gegeben?*

Zu Beginn und bei neuen Mitarbeitern hatten wir kleine laminierte Kärtchen für den Geldbeutel, auf denen alle Fragen standen, die im Gespräch beantwortet werden sollten. Unser Unternehmensberater Klaus Wolf hat uns auf diesem Weg unterstützt und die Rückmeldetelefonate bei den Mitarbeitern eingeführt.

*Setzen Sie bereits Smartphones oder Tablet-PCs mit entsprechender Software bei der Kommunikation zwischen Büro und Baustelle ein?*

Wir warten noch, bis die Geräte robuster werden. Bisher hat jeder ein betriebliches Handy und kommt damit gut zurecht.

*Wie erfolgt bei Ihnen die Erfassung der Baustellenstunden und die Dokumentation des Baustellenfortschritts?*

Wir schreiben unsere Tagesberichte noch von Hand auf Papier und mit freien Texten. Die Stunden werden dann im Büro in der EDV erfasst. Der Baustellenfortschritt wird zusätzlich täglich mit Digitalbildern festgehalten.

*Wie ist das Bundeswirtschaftsministerium darauf gekommen, Ihren Kommunikationsansatz im Internet zu publizieren?*

Ich habe an einer Fortbildung für Personalverantwortliche im Handwerk teilgenommen und mich aktiv an der Diskussion beteiligt. Im Anschluss an die Veranstaltung hat eine Mitarbeiterin des Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung mich auf meine interessanten Ansätze angesprochen. Daraus ist dann der Bericht entstanden.

# Vectorworks® 2014

## Die CAD-Software für den GaLaBau

Kostenlose Testversion anfordern: [www.computerworks.de/galabau](http://www.computerworks.de/galabau)